

Literaturbesprechungen

B e z z e l , E. (1988): Vögel. Mit Sonderteil: Seltene Arten, Jungvögel, Nester und Eier. 239 S., 92 Farbtafeln (307 Einzeldarstellungen), 40 Zeichnungen. BLV-Bestimmungsbuch mit Schnellbestimm-System. München, Wien, Zürich. -

B e z z e l , E. (1989): Vögel beobachten. Praktische Tips, Vogelschutz, Nisthilfen, Photographie. 191 S., 98 Farbphotos, 19 s/w-Photos, 86 Zeichnungen. BLV. München, Wien, Zürich. -

Mit den beiden Büchern werden die gängigen Vogelarten unseres Landes, aber auch allgemeine ornithologische Erkenntnisse, Beobachtungs- und Schutzverfahren insbesondere Anfängern (Schülern, anderen Laien) in einer ansprechend anschaulichen, dabei sachgemäßen Form, vor allen Dingen auch in Farbphotos und Graphiken nahegebracht. Zwar fällt es allmählich immer schwerer, die Fülle der auf dem Markt erhältlichen Vogelbücher zu überschauen (an der der Verf. maßgeblich mitbeteiligt ist). Dennoch macht es auch dem Fortgeschrittenen Freude, sich an ein und demselben Stoff in immer wieder neuen Varianten zu erfreuen.

B l a b , J., A. T e r h a r d t & K.-P. Z s i v a n o v i t s (1989): Tierwelt in der Zivilisationslandschaft. Teil I: Raumeinbindung und Biotopnutzung bei Säugetieren und Vögeln im Drachenfelser Ländchen. 223 S., 21 Abb., 88 Tab. - ISBN 3-88949-158-8. Kilda. Greven. -

Die Artinventarisierung und ihre quantitative Erfassung, durchgeführt zwischen 1984-1987, basiert auf einer 31 km² großen Probefläche. Zahlreiche anthropogene, auch reliktdartige Biotopstrukturen einer "Allerweltslandschaft" werden durch umfangreiche Tabellen und differenzierte Artbeschreibungen dokumentiert. Für lokale und regionale Landschaftsplanungen bieten solche Erhebungen eine unverzichtbare Beurteilungsbasis; sie erfordern zwar einen immensen Arbeitsaufwand. Aber: 80-90 % unserer Landesfläche sind "Zivilisationslandschaft"; hier finden großflächig die meisten Landschaftsveränderungen statt; hierauf muß sich auch das Augenmerk des Naturschutzes richten (vgl. a. p. 8).

B ö s e , K.H., & H. D o e b e l (1988): Verbreitung und Gefährdung der Orchideen im Landkreis Hildesheim. 89 S., 69 Abb., 14 Farbphotos, 1 Tab. - ISBN 3-88120-102-5. Mitt. Roemer-Mus. N.F., H. 2. Hildesheim. -

Eine aktualisierte Fassung der letztmalig von H. SEELAND (1929, 1940) bearbeiteten Hildesheimer Orchideen, hier auf einer Fläche von etwa 1205 km². Faktisch gibt es keinen MTB-Quadranten, wo nicht bereits die Artenzahl zurückging (vgl. S. 14-15). Mit Stand vom 31.7.1988 wachsen im Kr. Hildesheim noch 24 Orchideenarten; vermißt werden 8 Arten, davon 1 Art seit 1972, die übrigen bereits früher. Quantitative Einbußen liegen vor bei wenigstens 13 Arten. Geschätzter Gesamtbestand: ca. 125.000 Pflanzen (p. 17). Nur ausgesprochene Waldorchideen erscheinen z.Zt. nicht gefährdet.

B u t i n , H. (1989): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose, Biologie, Bekämpfung. X, 216 S., 117 Abb., 434 Einzeldarstellungen, 2 Sporentafeln. - ISBN 3-13639002-4. Thieme. Stuttgart, New York. -

Der vorgelegte, durch zahlreiche Schwarzweiß-Zeichnungen veranschaulichte Überblick gibt, aufgeschlüsselt nach Baumarten, die Gelegenheit zu einer auch Nichtforstleuten möglichen Diagnose. 10 Kapitel erleichtern diese Bestimmungen: Schäden an Blüten und Samen (1), an Keimlingen und Jungpflanzen (2), an Nadeln und Blättern (3), an Knospen, Trieben und Ästen (4), Rinden (5), Gefäß- und Welkekrankheiten (6), Schäden am stehenden Stamm (7), Lagerholzschäden (8), Epiphyten, Symbionten und

parasitische Blütenpflanzen (9), Formveränderungen und Wuchsanomalien (10). Folgen von Immissionsschäden sind angedeutet (vgl. z.B. Nadel-schäden, p. 19-21), aber nicht weiter schwerpunktmäßig vor einem öko-logischen oder physiologischen Hintergrund interpretiert. Dennoch soll-ten gerade auch Umweltschützer zu der Darstellung greifen, um die Fol-gen von Baum- und Waldschäden zu präzisieren.

E i s e n r e i c h , W. & D. (1989): BLV Tier- und Pflanzenführer für unterwegs. 400 S., 587 Farbphotos, 10 Graphiken. - ISBN 3-405-13590-7. München. -

Pilze (27), Moose (6), Bärlapp (1), Schachtelhalme (2), Farne (6), Na-delhölzer (4), Laubbäume - Sträucher (32), Früchte (36), Blütenpflanzen (weiß: 51, gelb: 48, rot: 42, violett: 33, unscheinbar: 7; Gräser: 9), Muscheln (3), Schnecken (12), Spinnen (6), Tausendfüßler (3), Libellen (9), Heuschrecken (3), Wanzen, Zikaden (3), Käfer (21), Hautflügler (9), Schmetterlinge (36), Zweiflügler (3), Fische (12), Amphibien (10), Reptilien (6), Vögel (111), Säugetiere (24). Die in Klammern angegebene Artenzahl wird jeweils nach Merkmalen, Verbreitung, Lebensweise, Fort-pflanzung bzw. Besonderheiten kurz gekennzeichnet und mit hervorragenden Freilandphotos illustriert.

H o l č i k , J. (1989): The Freshwater Fishes of Europe. Vol. 1, part II. General Introduction to Fishes. Acipenseriformes. 469 S., 63 Abb., 78 Tab. - ISBN 3-89104-431-3. Aula. Wiesbaden. -

Das auf 9 Bände geplante enzyklopädische Werk stellt in dem vorliegen- den Band zunächst allgemein die Biologie von Fischen vor: Morphologie, Bestimmung, Reproduktion, Entwicklung, Lebensraum, Verbreitung, Evolu- tion (unter besonderem Bezug auf Europa), Schutz (p. 18-119). Ein Be- stimmungsschlüssel für die europäischen Süßwasserfischfamilien schließt sich an (p. 120-127). Im systematischen Teil (p. 148-443) werden in der Qualität eines Handbuches die 9 Störarten Hausen, Glatttick, Sterlet, Sibirischer, Adriatischer, Russischer, Persischer, Atlantischer Stör, Sternhausen nach Systematik, Taxonomie, Verbreitung, Ökologie, Nutzung, Literatur ausführlich beschrieben. Daten wie Karten über Chromosomen sind z.B. ebenso einbegriffen wie Proteinmerkmale oder detaillierte Ta- bellen der morphologischen Kennzeichen. - Das Handbuch wendet sich an Spezialisten, sollte aber auch den "Normalangler" anregen, sein Wissen optimal zu verbessern.

K l a p p , E., & W. O p i t z v o n B o b e r f e l d (1990): Taschenbuch der Gräser. 12., überarb. Aufl., 282 S., 749 Abb., 10 Tab. - ISBN 3-489-72710-X. Parey. Berlin, Hamburg. -

Nach 25 Jahren ist das bewährte Bestimmungsbuch einer zeitgemäßen Revi- sion (s. u.a. Systematik, Artenschutz, Ökologie, Saatgutmischungen) un- terzogen. Sie kommt auch Sonderschlüsseln, z.B. Straußgräsern, Fuchs- schwanzarten, Hafer, Trespen, Reitgräsern, Quecken, Schwingeln, Schwad- en, Rispenarten, Festuca ovina-, Festuca rubra-Gruppen zugute. Der Vorteil der empfehlenswerten Ausgabe liegt in der durch zahlreiche Ab- bildungen gestützten Möglichkeit, die Gräser Deutschlands im blühenden und nichtblühenden Zustand zu bestimmen.

K l a u s n i t z e r , B. (1987): Ökologie der Großstadtfauna. 225 S., 105 Abb., 8 Taf., 78 Tab. - ISBN 3-437-30563-8 (Lizenzausgabe). Fischer. Stuttgart, New York. -

Auf der Grundlage eines umfangreichen, besonders DDR-Verhältnisse widerspiegelnden Literaturstudiums werden die ökologischen Merkmale und Gesetzmäßigkeiten der (Groß)Stadt zusammengestellt. Die Kapitel: Bauwerke, sonstige terrestrische Habitate, Herkunft und Zusammensetzung der urbanen Fauna, Synanthropie und Urbanisierung, Auswirkung der Iso- lation städtischer Habitatinselfen, Nahrungsketten und Nahrungsnetze,

urbane Gradienten, Reaktionen von Tieren auf urbane Besonderheiten, urbane Mortalitätsfaktoren, Förderungsmöglichkeiten für Tiere geben zahlreiche Anregungen. Naturschützer, engagierte Umweltschützer, hoffentlich auch Stadtplaner und Politiker sollten davon regen Gebrauch machen.

L o h m a n n , M., & K. H a a r m a n n (1989): Vogelparadiese. 122 Biotope zwischen Wattenmeer und Bodensee. Bd. 1: Norddeutschland. 319 S., 91 Farbabb., 67 farbige Karten, 74 Vogelzeichnungen. - ISBN 3-490-16418-0. Parey. Hamburg, Berlin. -

Vogelbeobachtung und Naturschutz sollen gleichermaßen mit diesem Buch gefördert werden. Es verbindet anschauliche Gebietsbeschreibungen, z.B. Niedersachsen, Jadebusen, Dollart, Wümmewiesen, Diepholzer Moorniederung, Drömling, Lengeder Teiche, mit Daten über die ornithologische Bedeutung. Zahlreiche lokale Gruppen und Betreuer haben ihre Sachkenntnisse in den Biotopbeschreibungen einfließen lassen. Mit der gebührenden Rücksichtnahme wird dieser "Vogelgebietsführer" (s. Gebietskarten, Wanderwege, Parkplätze, Kontaktadressen, Literatur) viele neue Wandermöglichkeiten eröffnen und damit die Besucherströme von überlaufenen Arealen wie Dümmer und Steinhuder Meer zu weniger bekannten Gebieten lenken. Wenn Naturschutz zum Anliegen vieler und nicht zum Alibi weniger werden soll, müssen Menschen auch mit eigenen Augen, Ohren und Füßen sich an den Schönheiten dieser Landschaften erfreuen können. Das Buch, dessen Fortsetzung mit Spannung erwartet werden kann, wird sicherlich auch bei uns den verknöcherten Verschuß (Verschließ-) Naturschutz aus seiner Isolierung lösen.

L u d w i g , H.W. (1989): Tiere unserer Gewässer. Merkmale, Biologie, Lebensraum, Gefährdung. 255 S., zahlr. Farbabb., SW-Zeichnungen, Tab. - ISBN 3-405-13379-3. BLV. München, Wien, Zürich. -

Für Gewässeruntersuchungen könnte mit Gewinn dank einer großen Zahl geeigneter Abbildungen und kurzgefaßter Kennzeichnungstexte auf die Zusammenstellung der Organismen zurückgegriffen werden, die bei einer Gewässergüte-Beurteilung eine entscheidende Rolle spielen. Das sind Einzeller, Schwämme, Moos-, Nesseltiere, Strudelwürmer, Rädertiere, Weichtiere, Ringelwürmer, Spinnen-, Krebstiere, Insekten, Fische, Amphibien, Reptilien. Die Vollständigkeit der Artenliste wird naturgemäß mit der systematischen Höherstellung der Tiere (und ihrer geringeren Reichhaltigkeit) größer. Biologische Arbeitsgemeinschafts- und Umweltgruppen z.B. werden sicherlich ihre Freude an dem Buch haben.

M ü c k e , G. (1989): Das Moor neu entdecken. 176 S., 29 Farbphotos, 65 S/W-Abb. - ISBN 3-7842-0414-7. Landbuch-Verlag. Hannover. -

Das handliche kleinformatige Buch besticht durch seine didaktische Konzeption: die Kombination 12 themenorientierter, leicht verständlicher, geschickt illustrierter Sachtexte und gleichzeitig empfohlener kleinerer Experimente und Beobachtungen (vgl. z.B. "Torf erzählt Geschichte" und dazu Untersuchungen der Vegetationen auf Torfabbauflächen, Torfuntersuchungen, Profiluntersuchungen, p. 46-59). Zu empfehlen für Schul- und Vereinsexkursionen!

P f l u m m , W. (1989): Biologie der Säugetiere. 568 S., 413 Abb., 4 Tab. - ISBN 3-489-63534-5. Parey. Hamburg, Berlin. -

Mit dem vorliegenden Werk liegt endlich wieder einmal im deutschen Schrifttum eine aktuelle, umfassende Beschreibung der Biologie der Säugetiere vor. In 12 Kapiteln können in knapper allgemeiner Form breitgestreute Informationen entnommen werden über: Was ist ein Säugetier? Grundsätzliches zum Körperbau; Energiewechsel; Wärmehaushalt; Zugehörige Strukturen und Funktionen; Besonderheiten der Fortpflanzung; Auf-

zucht der Jungen; Anpassung an verschiedene Lebensräume; Gehirn - Sinne - Verhalten; Nahrungserwerb und Verarbeiten der Nahrung; Evolution; Übersicht über das System rezenter Säugetiere. Die "Naslinge" (Rhino-gradentia) (p. 491-492) werden (wieder einmal) gebührend bewundert und sprechen für den in der Zoologie nicht verlorengegangenen Humor.

R i e c k e n , U., & J. B l a b (1989): Biotope der Tiere in Mitteleuropa. 128 S., 11 Abb. - ISBN 3-88949-159-6. Kilda. Greven. - Mit dem Untertitel: "Verzeichnis zoologisch bedeutsamer Biotypen und Habitatqualitäten in Mitteleuropa einschließlich typischer Tierarten als Grundlage für den Naturschutz" wird eine Vorstudie und Diskussionsgrundlage für eine Liste gefährdeter Tierlebensstätten der Bundesrepublik vorgelegt. Die minuziös aufgelisteten (unternummerierten) marinen und terrestrischen Lebensraumtypen werden mit einigen typischen Tierarten, zumeist Insekten, gekennzeichnet. Den sog. typischen Qualitäten stehen zur Seite sog. Mangelfaktoren, dem Sinne eher Risikostandorte/Sonderausprägungen von Standortfaktoren (Ref.). Die pauschale Zuweisung des Hauptrisikofaktors "Anwesenheit Mensch" zu Dünen, Stränden (p. 22) ist zwar gängige Praxis im staatlichen Naturschutz, entbehrt aber einer differenzierteren Aussage. Unter diesem Gesichtspunkt wäre - was die Naturschutzvertreter bisher nicht offen zugeben - der Mensch aus der (unbesiedelten) Natur zu verbannen oder gar - im schlimmsten Falle - seine Zahl auf einen nichtstörenden Einfluß zu reduzieren.

W e y m a r , H. (1988): Buch der Kreuzblütler. Bearb.: M. Geyer. 159 S., 157 Abb. (16 farbig). ISBN 3-7402-0054-5. Neumann. Leipzig, Radebeul. -

Interessierten Laien wird über die Abbildungen (blühende + fruchtende Pflanze, Blüte, Frucht) und einem kurzgefaßten Arten-Textteil die Möglichkeit gegeben, mehr als 189 heimische Arten zu bestimmen. Ein Gattungs- und Artenschlüssel hilft dabei.

H. Oelke

Aufruf

Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft für Säugetierkunde gegründet

Im März 1989 wurde unter freiem Zusammenschluß die Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft für Säugetierkunde N.A.S. gegründet. Zur ersten offiziellen Tagung traf man sich Anfang November in der Norddeutschen Naturschutz-Akademie in Schneverdingen, wo auch die Gründungsversammlung stattgefunden hatte. Ziel der AG ist es, Unterlagen für die Abfassung einer niedersächsischen Säugetierartenmonographie zu sammeln und dieses Vorhaben möglichst bald zu realisieren.

Es treffen sich hier Säugetierkundler, die aus eigenem Interesse, zum Teil verbunden mit beruflicher Tätigkeit an Universitäten, Akademien, Museen, Biologischen Stationen oder Ämtern, die Säugetierfauna des Landes bearbeiten. Erfreulich gut abgesichert ist die Bearbeitung der Ordnung Chiroptera. Dagegen fehlt es noch weitgehend an Artbearbeitern für die Ordnungen Insectivora, Rodentia und Artiodactyla. Hier ist noch konstruktive Mitarbeit erwünscht. Die organisatorische Leitung liegt bei der Universität Osnabrück, Barbarastraße 11, Fachbereich Biologie/Chemie, Prof. Dr. R. Schröpfer. Bis zu einer weiteren Regelung können auch an diese Adresse geeignete Vorkommensmeldungen über niedersächsische Säugetiere schriftlich mitgeteilt werden; ebenfalls wird hier vorübergehend anfallendes Säugetiermaterial aufbewahrt. Das Literaturarchiv für die Säugetierfauna entsteht in der NNA Schneverdingen, Dr. G. Vauk. Die nächste Tagung findet am 3. November an der Universität Osnabrück statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 228-231](#)